

Wahlen in Sachsen/Brandenburg - Riesenmehrheit gegen die AfD

Beitrag von „Miss Jones“ vom 4. September 2019 10:39

Da stimme ich dir sogar zu, [@Stille Mitleserin](#).

Nur diese Differenzierung, die du hier schön ausführst, wird eben von der AfD (und erst recht ihrer Wählerschaft) nicht gemacht.

Die pauschalisieren.

Ist dir beispielsweise bekannt, dass Menschen in Siebenbürgen (derzeit rumänisches Staatsgebiet) nicht nur angefeindet, sondern bedroht und auch körperlich angegriffen werden, nur wenn sie ihre Muttersprache (ungarisch) sprechen? Ja, solche Minderheiten gibts... die sind aber auch keine Ungarn, und was dieses Land derzeit so bzgl. "Asyl" sagt, weißt du sicher.

Aber das ist ja alles "Balkan" das können ja nur Wirtschaftsflüchtlinge sein...?

"Könnten". Aber ganz sicher nicht "nur".

Ähnlich sieht das mit den Kurden aus.

Es gibt derzeit kein "Kurdistan". Weder in der Türkei noch im Irak oder Syrien sind sie "sicher", teilweise werden sie sogar von mehrerlei Seite diskriminiert.

Aber das sind ja alles "Kopftücher", die sind ja nur "kriminell", nicht wahr?

Ich denke, du wirst nicht so denken.

Aber die AfD und ihre Gefolgschaft tut genau das. die denkt gar nicht, die pauschalisiert, bedient sich des rechten Populismus und betreibt Hetze. Nicht mehr und nicht weniger.

Und solche Hetze befürwortet jeder, der so eine Möchtegernpartei wählt und damit unterstützt.

Ich bin genauso dafür, Kriminelle, insbesondere Wiederholungstäter, schlicht zurückzuführen. Wer sich nicht an die Gesetze hält, verwirkt damit sein Recht auf Asyl, so sehe ich das auch. Ist derjenige ja dann selbst schuld. Und diese Haltung ist nicht "rechts".

Aber "Sippenhaft" und "aus Prinzip sind alle Ausländer kriminell" geht gar nicht. Diese rassistischen Parolen dürfen nicht nur kein Gehör finden, sie müssen verschwinden und die dafür Verantwortlichen bestraft werden.

Das Problem der Kriminalität/Wirtschaftsflüchtlinge/Scheinasylanten/Schleuserbanden muss differenziert, und vor allem schneller angegangen werden als bisher, aber ganz sicher nicht so, wie die AfD das gerne hätte.

Und es gibt wirklich wichtigere, drinendere Baustellen. Insbesondere in der Sozial-, Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik. Alles "Brände", wo es durchaus Lösungen gibt, aber weder die Union noch die AfD bereit ist, das "Löschwasser" herauszurücken.